

Mit zehn Stundenkilometern im Kreis

Elektroautos fahren wieder am Acisbrunnen / Parcours generalüberholt

SCHLÜCHTERN

Die Waldgaststätte Acisbrunnen ist am vergangenen Wochenende frisch saniert aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht. Und wie früher fahren dort auch wieder die kleinen Elektroautos – zunächst zwei, später dann drei.

Nicht nur Kinderherzen schlagen beim Anblick der flotten Flitzer höher, auch viele ältere Schlüchterner überkommen nostalgische Gefühle, wenn sie sich an den mit ausgedienten Autoreifen gesicherten Rundkurs im Grünen in direkter Nachbarschaft zum Wildgehege erinnern. Schon in den 1970er Jahren drehten hier die Kleinen stolz ihre Runden, wie eine Postkarte aus dieser Zeit zeigt. Bei den Sanierungsarbeiten entdeckten die neuen Besitzer des Acisbrunnens drei Fahrzeuge in einem Unterstand – allerdings in desolatem Zustand.

Eines der kleinen Motorräder – ein weiteres war nicht mehr zu retten, ein drittes ist bereits repariert – steht noch in der Garage von Stefan Noll. Der 38-jährige Schlüchterner ist Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik und be-

schäftigt sich eigentlich mit der Entwicklung von High-End- und Röhrentechnik sowie Musikinstrumenten – doch die Miniautos haben es ihm angetan. „Ich fand die Dinger schon immer cool“, sagt Noll, der als kleiner Junge im Italienurlaub erstmals damit in Berührung kam. Auch die Motorräder vom Acisbrunnen stammen von einer italienischen Firma, die sich auf Jahrmarktsfahrerschäfte spezialisiert hat.

Die beiden Flitzer, ein roter Chopper und ein Polizeimotorrad, sind Baujahr 1989. Noll hat die Motoren auseinandergebaut und gereinigt, ebenso die Lager, außerdem Verschleißteile und die komplette Elektrik erneuert sowie die Lampen repariert. „Ich habe versucht, möglichst alle mechanischen Originalteile wiederzuverwenden“, erläutert Noll seine Vorgehensweise.

Die Fahrzeuge bestehen aus einem verschweißten Stahlrahmen mit Fiberglasgehäuse und sind äußerst robust. Sie können ein

Kind mitsamt Erwachsenen tragen, das empfohlene Alter liegt laut Herstellerangabe zwischen fünf und zwölf Jahren. Die akkubetriebenen Autos erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von zehn Stundenkilometern.

Der rote Chopper befindet



Volle Fahrt voraus – auch die kleinen Elektroautos fahren wieder wie früher am Acisbrunnen in Schlüchtern. Foto: privat

sich bereits wieder am Acisbrunnen und ist einsatzbereit. Das Polizeimotorrad steht voraussichtlich noch bis Mitte Mai in Nolls Garage, da noch ein Vorderrad, der Geldschacht sowie einige Ersatzteile fehlen.

„Um gerüstet zu sein, haben wir ein weiteres motorisiertes Kleinkindermotorrad angeschafft“, erzählt Lothar Hoffmann, der zusammen mit seinem Sohn Ralf und einem weiteren Investor das Areal am Acisbrunnen wiederbeleben möchte. In diesem Zusammenhang haben sie auch den alten Rundparcours vom Gestrüpp befreit, geputzt und auf Vordermann gebracht. „Die Elektroautos gehören einfach zum Bild des Acisbrunnens“, sagt Hoffmann. Schon oft sei er darauf angesprochen worden.

Und noch jemand bekommt glänzende Augen beim Stichwort „Elektroauto“: Nolls dreijährige Tochter Mathilda, die mit ihrem Papa die erste Probefahrt unternehmen durfte und am liebsten gar nicht mehr abgestiegen wäre. KN